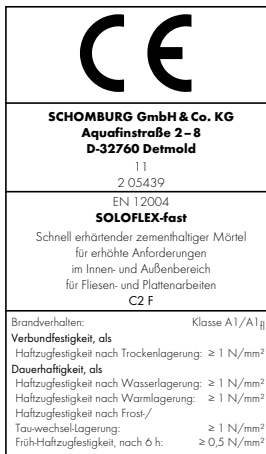


SOLOFLEX-fast

Art.-Nr. 2 05439

Flexibilisierter schneller Dünn- und Mittelbett-Fliesenklebemörtel



- gemäß DIN EN 12004, C2 FTE
- schnell erhärtend
- lange Verarbeitungszeit
- standfest
- für innen und außen
- mit schneller kristalliner Wasserbindung
- kunststoffvergütet
- geschmeidige Verarbeitung
- wasser- und frost-/tauwechselbeständig
- bis 15 mm Schichtdicke

Einsatzgebiete:

SOLOFLEX-fast wird bevorzugt als schnell erhärtender, standfester Dünn- und Mittelbettmörtel für zeitbedrängte Arbeiten zum Verlegen von Steinzeug, Steingut, Keramik mit geringer Wasseraufnahme $\leq 0,5 \%$ (Feinsteinzeug), Klinker, Mosaik, Zementfliesen, Betonwerkstein und verfärbungsunempfindlichen, nicht durchscheinenden Natursteinmaterialien eingesetzt.

SOLOFLEX-fast mit FAST-Technologie verfügt trotz seines schnellen Abbindeverhalten über eine lange verarbeitungs- und klebeoffene Zeit. Auch bei niedrigen Verarbeitungs- und Untergrundtemperaturen wird das Wasser schnell in kristalliner Form gebunden, so

dass eine deutlich schnellere Festigkeitsentwicklung festzustellen ist als bei herkömmlichen Schnellklebern.

Auf horizontalen Außenflächen, z. B. Balkonen und Terrassen, ist SOLOFLEX-fast mit 8,33 kg UNIFLEX-F/25 kg zu vergüten.

SOLOFLEX-fast ist Systemkomponente auf mineralisch gebundenen SCHOMBURG-Verbundabdichtungen in den Beanspruchungsklassen A, A0, B0 und den Wassereinwirkungsklassen W0-I, W1-I, W2-I, W3-I.

Technische Daten:

Basis:	Zement, Zuschlag und Additive
Farbe:	grau
Schüttdichte:	ca. 1,24 kg/dm ³
Verarbeitungszeit*):	ca. 45 bis 60 Minuten
Klebeoffene Zeit*):	ca. 20 Minuten
Schichtdicke:	bis 15 mm
Begehrbar*):	nach ca. 3 Stunden
Verfugbar*):	nach ca. 3 Stunden
Voll belastbar*):	nach 7 Tagen
Verbrauch:	
ca. 2,5 kg/m ² bei 6 mm Zahnung	
ca. 3,3 kg/m ² bei 8 mm Zahnung	
ca. 4,2 kg/m ² bei 10 mm Zahnung	
ca. 6,0 kg/m ² mit 12/20 mm Halbrund-Mittelbett-Zahnung	
ca. 6,0 kg/m ² mit 10 mm Flowline-Zahnung	
Brandverhalten:	A1/A1 _f
Lieferform:	6-kg-Beutel, 25-kg-Sack
Reinigung:	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser säubern
Lagerung:	trocken, 9 Monate im original verschlossenen Gebinde angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen
Verarbeitungs-/	
Untergrundtemperatur:	+5 °C bis +25 °C

*) Die Werte gelten für +23 °C und 50% relative Luftfeuchtigkeit.

SOLOFLEX-fast

Untergrund:

SOLOFLEX-fast eignet sich zur sicheren Verlegung auf formstabilen Untergründen gemäß DIN 18157, Teil 1, z.B. Beton, Porenbeton, Putz, Zement- und Calciumsulfatestrichen, Mauerwerk u.a. Der Untergrund muss trocken, tragfähig, ausreichend ebenflächig, frei von durchgehenden Rissen und frei von trennenden Substanzen, z.B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen, sein. Er muss eine weitgehend geschlossene und seiner Art entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Bei der Fliesenverlegung ist für den Untergrund, die Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe sorgfältig mit ASO-Unigrund, grundiert werden. Sollen auf Calciumsulfatestrichen Großformate verlegt werden, empfehlen wir, aufgrund der höheren Speerwirkung, mit ASODUR-V360W oder ASODUR-SG3-superfast zu grundieren. Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- $CT \leq 2,0 \%$ für Estrich auf Dämmung oder Trennlage
- CA ohne Fußbodenheizung $\leq 0,5 \%$
- CA mit Fußbodenheizung $\leq 0,3 \%$

nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Verarbeitung:

SOLOFLEX-fast mit sauberem Wasser in einem sauberen Mischeimer homogen anmischen.

Mischungsverhältnis:

1,8 – 2,0 l Wasser : 6 kg SOLOFLEX-fast
7,5 – 8,5 l Wasser : 25 kg SOLOFLEX-fast

Auf horizontalen Außenflächen, z. B. Balkonen und Terrassen, wird SOLOFLEX-fast mit UNIFLEX-F vergütet.

Mischungsverhältnis:

8,33 kg UNIFLEX-F : 25 kg SOLOFLEX-fast : ca. 0,25 l Wasser

In stark thermisch beanspruchten und anderen hoch belasteten Bereichen empfiehlt sich zur Verlegung keramischer Fliesen (Großformate) die Verwendung eines Fliesenklebemörtels mit erhöhter Verformbarkeitsklasse S2, z.B. UNIFIX-S3 bzw. UNIFIX-S3-fast.

Aus SOLOFLEX-fast kann unter Beimischung von UNIFLEX-F ein stark verformbarer Klebemörtel der Klasse C2, Durchbiegung > 5 mm (entspricht S2) mit folgendem Mischungsverhältnis hergestellt werden:

Mischungsverhältnis:

5 kg UNIFLEX-F : 25 kg SOLOFLEX-fast : ca. 2,5 l Wasser.

Nach einer Reifezeit von 3 Minuten nochmals durchmischen. Nicht mehr SOLOFLEX-fast anmischen als innerhalb der Verarbeitungszeit verbraucht werden kann. SOLOFLEX-fast-Mörtel auf den Untergrund flächig aufspachteln und mit der für das Plattenformat geeigneten Zahnung durchkämmen. Belagsmaterialien innerhalb der klebeoffenen Zeit verlegen. Mischbehälter stets reinigen, da abbinder SOLOFLEX-fast als Beschleuniger wirkt. Nicht mit anderen zementhaltigen Mörteln mischen!

Hinweise:

- Nicht geeignet für den Unterwasserbereich!
- Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schlüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Stein-Hersteller zu beachten. Wir empfehlen, Probeverklebungen

SOLOFLEX-fast

durchzuführen!

- Zur sicheren Vermeidung von Schüsselungseffekten durch Wasseraufnahme empfehlen wir beim Verlegen von Serpentin, Schiefer und bei Agglomeraten/Kunststeinen, die diese Natursteine enthalten, die Verwendung von ASODUR-EK98 oder ASODUR-DESIGN!
- Zum Verlegen von Agglomeraten/Kunststeinen empfehlen wir, SOLOFLEX-fast mit 2,5 kg UNIFLEX-F/25 kg zu vergüten.
- Zum Verlegen von Fliesen und Platten auf Gussasphaltestrichen der Härteklasse IC10 empfehlen wir, SOLOFLEX-fast mit 2,5 kg UNIFLEX-F/25 kg zu vergüten.
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z.B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen! Scheinfugen sind kraftschlüssig zu schließen bzw. gegen Höhenversatz zu sichern.
- Calciumsulfatgebundene Untergründe, z.B. ASO-NM15, sorgfältig mit ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-S, ASO-Unigrund-K (MV 1 : 3 mit Wasser), ASODUR-V360W oder ASODUR-SG3-superfast grundieren! ASODUR-V360W bzw. ASODUR-SG3-superfast erzielen dabei die größte Sperrwirkung zum Untergrund. Zur Vermeidung von Ettringit-Bildung bei calciumsulfatgebundenen Untergründen eignet sich UNIFIX-AEK für die Verlegung auf diesen Untergründen bis zu Restfeuchtigkeiten von 1,0 % bei beheizten bzw. 1,5 % nach CM bei unbeheizten Konstruktionen!
- Bei der Verlegung von Großformaten größer 50 × 50 cm sollte zur Verbesserung der Haftung rückseitig eine Kratzspachtelung oder Verlegung im Floating-Butteringverfahren durchgeführt werden.
- Bereits angesteiften Dünnbettmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
- Für eine Verlegung von Fliesen und Platten auf hoch

beanspruchten Flächen im Außenbereich (Balkon/Terrasse) empfehlen wir den Einsatz des hochelastischen Verbundabdichtungssystem AQUAFIN-RS300, AQUAFIN-2K/M-PLUS.

- Im Dauerunterwasserbereich (Schwimmbäder, Behälter etc.) empfehlen wir den Einsatz des Systemdünnbettmörtels UNIFIX-S3 auf den für den jeweiligen Einsatzbereich geeigneten SCHOMBURG-Abdichtungsstoffen! Die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien beachten!
 - Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SOLOFLEX-fast schützen!
 - SOLOFLEX-fast ist ein hydraulisch erhärtender Mörtel der bis zur vollständigen Aushärtung, die bei ungünstigen Witterungseinflüssen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung zu schützen ist.
 - Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenmörtel und Magnesitestrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als „Magnesiatreiben“ bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5 % Wasser, zu grundieren (ca. 250 g/m²). Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei +20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300 - 350g/m²). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5 - 1,0 mm im Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 - 16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten.
 - Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!
So z.B.:
DIN 18157, EN13813, DIN 18352, DIN 18531, DIN 18534, DIN 18202, DIN 18560, DIN 1055.
Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.
Merkblatt des Sachverständigenkreis EURO-F-E-N
Schloss Raesfeld: „Fliesen, Platten, Natur- und Betonwerkstein auf Gussasphalt im Innenbereich“
-

SOLOFLEX-fast

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die Bautechnischen Informationen Naturwerkstein des Deutschen Naturwerkstein-Verband e.V.

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

- [* 1] „Verbundabdichtungen“
- [* 2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
- [* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
- [* 4] „Mechanisch hoch belastbare keramische Bodenbeläge“
- [* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“
- [* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“
- [* 7] „Außenbeläge“
- [* 8] „Beläge auf Gussasphaltestrich“
- [* 9] „Höhendifferenzen“
- [* 10] „Toleranzen“
- [* 11] „Reinigen, Schützen, Pflegen“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!
Chromatarm.

GISCODE: ZP1

